

From: A. Klenert	To: Jakob Sternberger	date: September 2, 1853
Content: Klenert replies to Jakob's letter dated August 8 <sup>th</sup> . He talks about his illness.		

[sometimes writes *ds* for *ts*]

den 2<sup>tn</sup> Sebtember [sic] 853

Lieber Freund!

Ich will dir dieses mal auf deinen mir zuletzt zugekommenen Brief von 8<sup>tn</sup> August, welchem ich den 20<sup>tn</sup> Aug. empfangen habe, nur kürzlich und das Nothwendigste andworten. ich würde dir früher gründliche Antwort auf dein verlangen wegen Geldsendug geschrieben haben, wenn mich nicht eine kleine Krankheit es mir unmöglich gemacht hätte 8 Tage mußte ich bereitzt [bereits] das Bett hüten, ich hatte einen Anfall von Hiernentzündung und fieber, und Gott sei dausentmal gedankt, ich bin auf den wege der beserung [Besserung]. Arbeiten kann ich wohl noch nicht [.] dazu bin ich noch zu Schwach, was ich zum ersten mal in meinen leben fühle, doch denke ich sicher in 3. oder 4. tagen Arbeiten zu können.

Über [sic] der Geldsendung Stimme ich ganz mit dir [.] ich sende es jedenfalls mit Wechsl [Wechsel], wenn ich einen gutem bekommen kann, und das sehr bald, das fehlente borge ich von *Martin*, Ich glaube das ich nächste woche nach der Stadt komme und das alles besorge und absende, solte ich die Geldsendung nicht diesen weg besorgen können so erhältst du gleich einen Brief auf welcher Art wir das Geld zahlen [.] *Martin* kränkelte auch eine zeitlang aber er ist auch besser, mit meinen farmer habe ich gesprochen wegen geld, wenn er zeit hätte bis er von *Chigago* [sic] zurück wär. [1/2] Er treibt mitte *Oktober* mit 30 b [??] sehr fette Ochsen nach *Chigago*. da kann ich dem warten dann sprach er noch von Inderessen, also nicht getäuscht Jud. selbst hebten heißt es wir werden es auch lieber Jakob, was ich die noch alles zu beantworten habe, bleibe ich für jetzt schuldig also leb dausent mal wohl und Gesund dein

Treuer freund *Klenert*

bereitzt [bereits] 3 ½ Monath was ich *Herrigel* geschrieben habe keine Antwort